

Aus Kreis und Gau

Bekennnis zum Bauerntum

Rundfunkansprache des Reichsbauernführers zur Hitler-Jugend. Am Sonntag wandte sich der Reichsbauernführer, Reichsminister D a e, in einer Rundfunkansprache an die Hitler-Jugend.

In dem abgeschlossenen Arbeitsjahr habe die deutsche Landwirtschaft vor besonders schwierigen Aufgaben gestanden, die nur durch den Einsatz aller verfügbaren Kräfte hätten bewältigt werden können.

Durch das „Bäuerliche Berufserziehungswerk“ sei es heute jedem fähigen Jungen und Mädchen möglich, auch ohne besondere schulfähige Vorbildung und unabhängig vom größeren oder kleineren Selbstbesitz der Eltern im landwirtschaftlichen Beruf bis zu einer verantwortlichen Stellung, ja bis zur Selbstständigkeit vorwärtszukommen.

Die Erziehung des Sieges hänge entscheidend davon ab, ob die deutsche Landwirtschaft ihrer ernährungswirtschaftlichen Aufgabe gerecht werde. Die Auswertung des Sieges werde in gleichem Maße davon abhängen, ob die Blutsäfte des deutschen Volkvolkes und die Stärke seiner Jugend den großen Anforderungen der Zukunft gewachsen sei.

Großenhain, 100 Jahre Liedertafel. Der Sängerverein „Liedertafel“ konnte am 27. Oktober d. J. auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Der Verein, der im Musikleben der Stadt eine ausschlaggebende Rolle spielt, zählte namhafte Dirigenten zu seinen Führern.

Völkischhädlinge im Zuchthaus

Der am 7. Juni 1888 in Kamenz geborene Friedrich Bernhardt wurde am 16. Mai 1894 in Dresden geboren und hier Stollstraße 16, wohnhaft. Er war Kaufmann bei der Dresdener Maschinenbau-Fabrik.

Turnen — Spiel — Sport

Das Sondergericht verurteilte sie als Volksschädlinge zu drei Jahren Zuchthaus, 1000 Reichsmark Geldstrafe (gleich weiteren 20 Tagen Zuchthaus) und drei Jahren Ehrenrechtsverlust.

Ohne Düngung keine Ernte

Die gebietstypische Notwendigkeit, auch im sechsten Kriegsjahr in allen Erzeugungszweigen der Landwirtschaft befriedigende Ernten zu erzielen, zwingt die Landwirtschaft zur ergiebigen Nutzung aller zur Düngergewinnung verwertbaren Stoffe und zum zweckmäßigsten Einsatz des gewonnenen Wirtschaftsdüngers.

Die Grundbedingung einer erfolgreichen Düngung ist allerdings eine biologisch zweckmäßige Bodenbearbeitung. Nur das gebiegene Wissen um die Lebensvorgänge im Boden kann im Bunde mit einer reichen praktischen Erfahrung einwandfrei entscheiden, wie eine Fläche bearbeitet werden muß, um das Leben im Ackerboden, die Gase, vor dem Verfall zu bewahren und zur höchsten, im eigentlichen Sinne des Wortes fruchtbareren Entwicklung zu bringen.

Die nächste unerlässliche Voraussetzung einer guten Ernte, die ausreichende Verlotung des Bodens mit Nährstoffen, läßt sich durch eine gründliche Umgestaltung der Düngereinsatzverhältnisse erfüllen. Die Reserven an Düngestoffen, die bisher durch Unkenntnis, Nachlässigkeit oder Gedankenlosigkeit ungenutzt geblieben sind, müssen erlöst und eingesetzt werden.

Die Erfassung der volkstumspflichtigen Männer der Jahrgänge 1884 bis 1928 für das Kreisgebiet Kamenz findet in der Zeit vom Sonntag 29. 10. 44 bis einschließlich Mittwoch, 1. 11. 44 statt. Alle Angehörigen dieser Jahrgänge haben sich in dieser Zeit bei den nachstehend bekanntgegebenen Erfassungstellen unter Vorlage der Kennkarte und Militärpapiere (Wehrpaß) zu melden.

Der Rundfunk am Dienstag

Reichsprogramm: 7.30-7.45: Zum Hören und Befahren aus der Biologie: Grundfragen der Tierwelt. — 12.35-12.45: Bericht zur Lage. — 14.15-15.00: Allerlei von zwei bis drei. — 15.00-16.00: Opernlogent. — 16.00-17.00: Musik zur Unterhaltung. — 17.15-18.30: Musikalische Kurzwelt am Nachmittag. — 18.30-19.00: Der Zeitpiegel berichtet aus deutschen Gauen. — 19.00-19.15: Vier raten mit Musik. — 19.15-19.30: Frontberichte. — 20.15-21.00: Violinabend mit Gerhard Tschirner. — 21.00-22.00: Hugo Wolf, ein Bild seines Lebens vom Joachim von Helldorf.

Der Rundfunk am Dienstag

Deutschlandsender: 17.15-18.30: Musik zur Dämmerstunde: Werke von Handel, Mozart, Wolf u. a. — 20.15-21.00: Bühne im Rundfunk: „Die Geschwister“ von Goethe. — 21.00-22.00: Bunte Melodienfolge.

Ihre Verlobung geben bekannt Hilde Deckwerth, Paul Zschüttig, Gebr. Lidtzenberg 29. Oktober 1944.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen! Am 28. 10. 44 verschied unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Groß-u. Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante Frau Auguste Wilhelmine verw. Haase, geb. Schaal.

Fern von der Heimat birgt ein stilles Grab meinen herzgesunden, innigstgeliebten Gatten und glücklichen Vati seiner zwei Jungen, meinen lieben Sohn, unsern hoffnungsvollen Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel u. Neffen, den Gebr. Paul Oswald.

Im gesegneten Alter von 82 Jahren. In stiller Trauer Meta vrv. Freudenberg geb. Haase, Otto Haase (z. Zt. b. d. Wehm.) und Frau nebst Angehörigen Ohorn, Häßlich u. i. Feide.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. November 12.30 Uhr, vom Trauerhause Gickelsberg 107 aus statt.

Dank. Für die vielen Beweise auf Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben teuren Entschlafenen Frau Linda Hedwig Zeiler ist es uns Herzensbedürfnis, allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Nach wie vor bleiben wir bemüht, den Wünschen unserer Kundschaft soweit als möglich gerecht zu werden. — Wollwarenhaus Barthel & Wilkens, Dresden-A., Wilsdrufferstraße 25/27.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen Obersteina, 25. Okt. 1944

Brauner Dackel, auf Stroich hörend, entlaufen. Weißbach b. Pulsnitz Nr. 16.

Amtlicher Teil

Zuckerbezugscheine

zum Bezug von Zucker, Kunsthonig und Marmelade Wichtig für Einzelhändler!

Auf Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft wird bereits jetzt die Ware zugeteilt, die für die Belieferung der Verbraucher in der 71. bis 73. Zuteilungsperiode notwendig ist.

Die erhaltenen Bezugscheine sind unverzüglich an die Vorlieferanten weiterzugeben. Sämtliche Vorwurfs- und Ueberbrückungsbezugscheine über Zucker verlieren am 31. Dezember 1944 ihre Gültigkeit und dürfen nach diesem Zeitpunkt weder beliefert noch entgegen genommen werden.

Der Landrat des Kreises Kamenz — Ernährungssamt, Abt. B am 27. Oktober 1944

Petroleum-Bewirtschaftung

Im November 1944 dürfen die Petroleum-Bezugsweise B 1, B 2 B 3, K und H durch die Einzelhändler nur mit den nachstehend genannten Monatshöchstmengen beliefert werden: B 1 mit 1/2 Liter, B 2 mit 1 Liter, B 3 mit 1 1/2 Liter, K mit 7 Liter, H wie im Monat Oktober 1944 je nach Größe des Haushalts bis zu 5 Liter.

Bei Zuwiderhandlungen finden die Strafverordnungen nach § 7 der Anordnung III/43 der Reichsstelle für Mineralöl-Anwendung. Der Landrat des Kreises Kamenz — Wirtschaftssamt am 26. Oktober 1944

Volkstumspflichtige Männer!

Die Erfassung der volkstumspflichtigen Männer der Jahrgänge 1884 bis 1928 für das Kreisgebiet Kamenz findet in der Zeit vom Sonntag 29. 10. 44 bis einschließlich Mittwoch, 1. 11. 44 statt. Alle Angehörigen dieser Jahrgänge haben sich in dieser Zeit bei den nachstehend bekanntgegebenen Erfassungstellen unter Vorlage der Kennkarte und Militärpapiere (Wehrpaß) zu melden.

Die Erfassungstellen sind: Montag, 30. Oktober 1944, von 14 bis 21 Uhr; Dienstag 31. Oktober 1944, von 14 bis 21 Uhr; Mittwoch, 1. November 1944, von 14 bis 21 Uhr.

- Erfassungstellen für die Ortsgruppen: Kamenz-Nord (Jesau, Bernsdorf): Gasthaus Sachsentreu. Kamenz-Ost (Gasthof zur Krone). Kamenz-West (Gelnau, Lüdersdorf): Hotel „Stadt Dresden“. Wiehla (Hausdorf): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Wischheim (Häßlich): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Brauna (Liebenau, Petershain, Schwoborf): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Betsina (Hauswalde): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Cosel (Grüngräbchen, Reihsholz): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Crostwitz (Caseritz, Dürenwidnitz, Gränge, Horfa, Hölstein, Kopfsch, Kudau Miltitz, Naufitz, Rudnitz, Vanschwitz, Prautz, Radelwitz Rosenthal, Schmiedwitz, Bena): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Cunnersdorf (Schönbach): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Elstra (Kriepitz, Jauer): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Geisdorf (Mehrsdorf): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Großbaselitz (Gunnowitz, Diefowitz, Laake, Malbitz, Schönau, Scherlich, Schönau): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Großharbe (Bullwitz): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Großhörnsdorf: Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Hödenhof (Großhörnsdorf): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Königshausen (Gränzhain, Clauschwitz, Schmorkau, Stenz Weißbach, Mehrensdorf, Lütichau): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Ländchen Wohla (Wohla, Mehrensdorf, Talpenberg, Welfa, Goderitz, Naufchwitz, Ossel, Dobritz, Säuritz): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Lichtenberg (Kleinmittmannsdorf, Mittelbach): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Müllrich (Dobra, Schiedel): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Neulitz (Gottschalk, Kottitz): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Obersteina (Niedersteina, Weißbach b. Pulsnitz): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Ohren (Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Ostra (Aufschwitz, Boda, Glaubitz, Gannowitz, Jieditz, Kaschwitz, Kleinhängen, Lehndorf, Metaritz, Neuhof, Neustädtel, Schweinerden, Siebitz, Tschaschwitz): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Oßling (Elske, Krado, Stasta, Weißing): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Pulsnitz (Pulsnitz Meißner Seite, Friedersdorf): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Reichenbach (Reichenau): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Schweinitz: Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Straßgraben: Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Wiehla (Nebelschlag Kleinbaselitz, Hennersdorf, Vietitz): Ortsgruppendienststelle der NSDAP. Der Kreisleiter.

Volksturm

Die Erfassung der volkstumspflichtigen Männer in der Ortsgruppe Pulsnitz erfolgt Dienstag, 31. Oktober bis Donnerstag, 2. November 1944 von 14 bis 21 Uhr

in Pulsnitz im Rathaus, 1 Treppe in Pulsnitz Meißner Seite u. Friedersdorf in den Gemeindegemeinschaften. Pulsnitz, am 30. Okt. 1944. Der Ortsgruppenleiter.

Volksturmpflichtige Männer!

Die Erfassung der volkstumspflichtigen Männer der Jahrgänge 1884 bis 1928 für das Ortsgruppengebiet Ohorn und Obersteina findet in der Zeit von Dienstag, den 31. 10. 1944 bis einschl. Mittwoch, den 1. 11. 1944 statt, geöffnet von 14-21 Uhr.

Alle Angehörigen dieser Jahrgänge haben sich an diesen Tagen bei den nachstehenden Erfassungstellen unter Vorlage der Kennkarte und des Wehrpasses oder anderer Militärpapiere zu melden. Erfassungsstelle für Ohorn: Rathaus, Sitzungssaal. Erfassungsstelle für Obersteina: Schule Obersteina. Erfassungsstelle für Niedersteina u. Weißbach: Schule Niedersteina. gez. Ullrich, Ortsgruppenleiter.

Schluss des amtlichen Teils

DEUTSCHE SPARWOCHE

Sparbarkeit schützt vor Not im Alter. WIR ERWARTEN DICH!

Olympia - Theater. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 5.30 u. 7.45 Uhr Annelie. Für Jugendliche ab 14 Jahren erlaubt!

Unsere Grobdämpfanlage zum Eindämpfen von Silokartoffeln im Einsatz, z. Zt. Ohorn. Anmeldungen sofort an uns und Genehmigungsanträge an die Kreisbauernschaft stellen. Kornhaus Pulsnitz e.G.m.b.H. Ruf 754.

DEUTSCHE SPARWOCHE

Was nützt es denn Wenn Frauen sparen Und ihr Geld im Strumpf verwahren. Nein - zur Sparkasse damit Wo es sicher ist. Nütze die Sparwoche!

3 HERZBLÄTTER. Die Schutzmarke unserer Präparate. TOTAL-WERK GERH. ESCHMIDT Fabrik pharmaz. u. kosm. Präparate MONCHEN

Mathematik in der Waschküche

Richtet sich der Waschmittelverbrauch nur nach Anzahl und Größe der Wäschestücke? Nein, diese Rechnung wäre falsch, denn auch der Grad der Beschmutzung ist wichtig. Doppelt so schmutzige Wäsche verbraucht dreifach soviel Waschmittel! Deine Sparparole muß also heißen: künftig weniger Schmutzwäsche, die zugleich auch weniger stark beschmutzt ist. Sei überzeugt! die Seifenkarte dankt es Dir!

Die... ners... bung... richt... Naun... Wiede... lich... anze... folgt... schen... w... h... h... Deut... Vere... gung... lebe... Schü... allem... jed... der... Stur... reu... nach... gen... laud... also... gefan... die... lo... lo... Bef... Rand... alio... einen... gar... lom... nen... noch... den... w... in u...



Wir führen Wissen.

